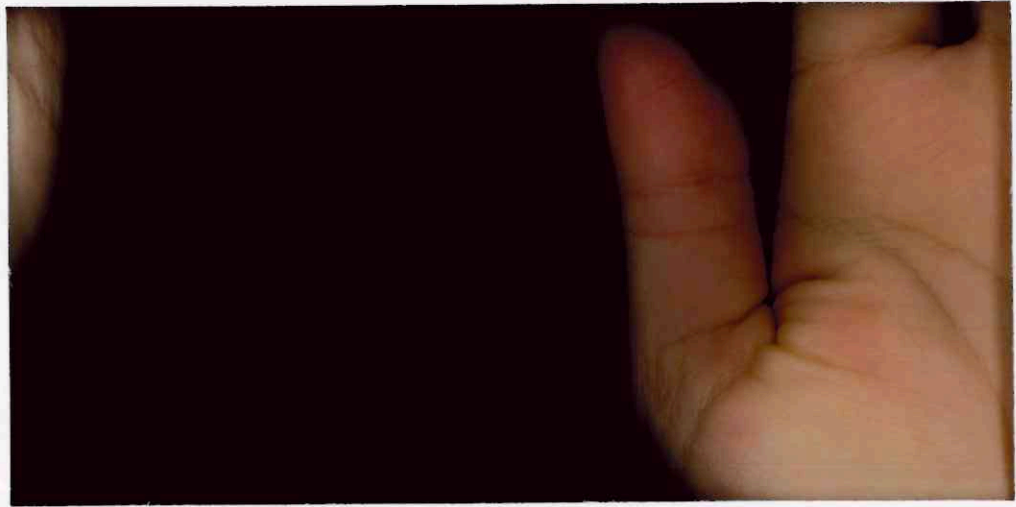


# Jahresabschluss

**Urkunde**

Österreichische Salinen Aktiengesellschaft,  
Ebensee

Jahresabschluss zum 30. Juni 2025,  
Lagebericht und Bestätigungsvermerk



# Jahresabschluss

**Urkunde**

Österreichische Salinen Aktiengesellschaft,  
Ebensee

Jahresabschluss zum 30. Juni 2025,  
Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Bilanz zum 30. Juni 2025

Aktiva

	30.6.2025		30.6.2024	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen, Software		203,72		7
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		4.998,80		164
2. technische Anlagen und Maschinen		658,30		0
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		46.795,00		48
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		3.213.563,03		0
		3.266.015,13		212
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		109.277.434,56		109.277
2. Beteiligungen		20.043,60		20
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens		38.192.496,02		31.401
4. sonstige Ausleihungen		1.000.001,00		1.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
		148.489.975,18		141.698
		151.756.194,03		141.917
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		71.232.538,11		21.820
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		4.506.827,45		3.054
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
3. Forderungen aus Festgeldern		10.000.000,00		15.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
		85.739.365,56		39.874
II. Guthaben bei Kreditinstituten		9.369.157,99		9.925
		95.108.523,55		49.799
<b>C. Aktive latente Steuern</b>		2.393.998,78		2.433
		249.258.716,36		194.149

Bilanz zum 30. Juni 2025

Passiva

	30.6.2025		30.6.2024	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. eingefordertes und eingezahltes Grundkapital <i>gezeichnetes Grundkapital</i>	36.500.000,00	36.500.000,00	36.500	36.500
II. Kapitalrücklagen gebundene		1.417,08		1
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		3.650.000,00		3.650
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)		5.936,49		15
		3.655.936,49		3.665
IV. Bilanzgewinn		54.323.305,62		8.018
<i>davon Gewinnvortrag</i>	1.018.164,90		3.711	
		94.480.659,19		48.184
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen		2.548.435,63		2.657
2. Steuerrückstellungen		10.783.313,00		5.394
3. sonstige Rückstellungen		44.718.780,92		44.563
		58.050.529,55		52.614
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	96.727.527,62		93.351	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		25.970,13		26
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	25.970,13		26	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		98.258,81		70
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	98.258,81		70	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		96.413.492,26		93.158
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	96.413.492,26		93.158	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
4. sonstige Verbindlichkeiten		189.806,42		97
<i>davon aus Steuern</i>	85.318,00		2	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	26.206,51		23	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr</i>	189.806,42		97	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00		0	
		96.727.527,62		93.351
		249.258.716,36		194.149



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024/25

	2024/25		2023/24	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		2.063.363,04		1.962
2. sonstige betriebliche Erträge übrige		207.344,23		40
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand		-4.217,15		-4
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,00		-37
		-4.217,15		-41
4. Personalaufwand				
a) Gehälter		-2.023.750,94		-1.559
b) soziale Aufwendungen		-76.567,67		318
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung</i>	110.661,31		477	
<i>davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen</i>	-29.056,29		-21	
<i>davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-158.172,69		-139	
		-2.100.318,61		-1.241
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-165.673,00		-29
6. sonstige betriebliche Aufwendungen <i>davon Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 fallen</i>	0,00	-2.790.673,46	0	-2.360
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6</b>		-2.790.174,95		-1.669
8. Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	55.000.000,00	55.000.000,00	5.000	5.000
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		661.122,81		816
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	366.031,82	1.014.671,28	351	699
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen		827.162,15		1.868
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen <i>davon Abschreibungen</i>	0,00	0,00	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-2.402.803,56	-2.557.387,57	-3.357	-3.429
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13</b>		54.945.568,67		4.954
<b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 14)</b>		52.155.393,72		3.285
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon weiterbelastet an Gruppenmitglieder</i> <i>davon latente Steuern</i>	6.430.500,00 -38.752,00	1.149.747,00	7.271 -512	1.022
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>		53.305.140,72		4.307
<b>18. Jahresüberschuss</b>		53.305.140,72		4.307
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.018.164,90		3.711
<b>20. Bilanzgewinn</b>		54.323.305,62		8.018



## Anhang für das Geschäftsjahr 2024/25

### A. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 30.06.2025 der Österreichische Salinen Aktiengesellschaft (im Folgenden „ÖSAG“) hat der Vorstand die Rechnungslegungsbestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung angewandt.

Die Gesellschaft, die die zentralen Finanz- und Führungsaufgaben der ÖSAG-Gruppe wahrnimmt, ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

## B. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft übt mit Wirkung vom 1. Juli 2001 die Funktion eines Mutterunternehmens im Sinne des § 244 UGB aus und ist gemäß § 244 (1) UGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Dieser wird im Firmenbuch beim Landesgericht Wels offengelegt.

Die ÖSAG mit Sitz in Ebensee stellt in Form des Vorstandes die Unternehmensleitung für die Tochtergesellschaft Salinen Austria Aktiengesellschaft (im Folgenden „SAAG“) sowie als zentrale Dienstleistung die Geschäftsführung der Salinen Immobilien Gesellschaft m.b.H. (im Folgenden „SIG“), der Salinen International GmbH (im Folgenden „SINT“), sowie strategische Unterstützung der Salzwelten GmbH (im Folgenden „Salzwelten“) und der Auslandsgesellschaften (Salinen Romania s.r.l., Salinen Beograd d.o.o., Salinen Prosol d.o.o., Solivary Trade s.r.o., Salinen Italia s.r.l. und Salinen Budapest Kft). Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Salinen Varazdin d.o.o. entkonsolidiert. Die Entkonsolidierung erfolgte aufgrund der Auflösung des Unternehmens und führte somit zum Ausscheiden aus der Unternehmensgruppe.

Die ÖSAG führt zentral das Finanzmanagement der Salinen-Gruppe durch. Sowohl Finanzbedarf als auch überschüssige Finanzmittel werden für SAAG, SIG, SINT und Salzwelten im Rahmen eines konzernweiten Liquiditätsmanagement verwaltet.

Die ÖSAG betreibt die Standseilbahn am Standort Hallstatt und stellt diese gegen Entgelt der Salzwelten zum Betreiben zur Verfügung.

Mit Bescheid vom 29. Juni 2005 wurde durch das Finanzamt Linz auf Basis des gestellten Antrags das Bestehen der Unternehmensgruppe festgestellt. Gruppenträger ist die ÖSAG. Entsprechend der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung vom 1. Juli 2005 wird das steuerliche Ergebnis der Gesellschaft der ÖSAG zugerechnet.

## C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen beibehalten.

### 1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die lineare Abschreibungsmethode erfolgt unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:  
-) Software, Lizenzen: 5 – 10 Jahre

- ) Bauten: 10 – 100 Jahre
- ) Technische Anlagen und Maschinen: 5 Jahre
- ) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 – 50 Jahre

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000 (Vorjahr: EUR 1.000) werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

**Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

In den **Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens** sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen auf Grund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital bzw. erfolgt eine Saldierung mit der korrespondierenden Pensionsrückstellung, sofern die Rückdeckungsversicherung an die Berechtigten verpfändet ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

## 2. Umlaufvermögen

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit Nennwerten – abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen – bilanziert.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs (Referenzkurs der EZB) zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

## 3. Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wurde vorgenommen, da eine Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich ist.

## 4. Rückstellungen

### 4.1. Pensionsrückstellungen

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionen** erfolgt unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Methode der laufenden Einmalprämien/PUC unter Verwendung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P (Vorjahr: AVÖ 2018-P) und eines Rechnungszinssatzes von 1,99 % (Vorjahr: 1,84 %). Der Berechnung wurde ein Pensionstrend von 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %) zugrunde gelegt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen 10-Jahres-Durchschnittszinssatz. Die Zinsaufwendungen betreffend die Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Die Ansprüche aus kongruenter Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 1.812.567 (Vorjahr: 1.791 TEUR) wurden unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit den entsprechenden Verpflichtungen in Höhe von EUR 3.454.652 (Vorjahr: 3.488 TEUR) saldiert, weil die Rückdeckungsversicherung an die Berechtigten verpfändet wurde. Die Gesamtpensionsverpflichtung beläuft sich auf EUR 4.361.003 (Vorjahr: 4.449 TEUR).

### 4.2. Sonstige Rückstellungen

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Berechnung der Rückstellung für Bergschäden basiert auf einer eigenen systematischen Fortschreibung eines in der Vergangenheit erstellten Gutachtens unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 2,80 % (Vorjahr: 2,80 %).

## 5. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit ihrem Erfüllungsbetrag. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

## D. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

### A k t i v a

## 1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sind in der Beilage zum Anhang dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurde eine Sonderabschreibung auf das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 155.381,38 vorgenommen.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 898,23 (Vorjahr: EUR 898,23).

### Zusatzangaben gemäß § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

	Buchwert am	Höhe des	Eigen-	Ergebnis des
	30.06.2025	Anteils	kapital	letzten Ge-
	TEUR	%	TEUR	schäftsjahres
				TEUR
<b>a) Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen</b>				
Salinen Austria Aktiengesellschaft, Ebensee	99.730	100	183.233	45.878
Salinen Immobilien Gesellschaft m.b.H., Bad Ischl	8.562	100	9.863	1.008
Salzwelten GmbH, Hallstatt	950	100	19.043	6.624
Salinen Beteiligungs- GmbH, Ebensee	35	100	-19.123	-5.965
<b>b) Beteiligungen</b>				
Technologiezentrum Inneres Salzkammergut GmbH, Bad Ischl	20	1,8	1.325	23

	Buchwert am	Höhe des	Eigen-	Ergebnis des
	30.06.2024	Anteils	kapital	letzten Ge-
	TEUR	%	TEUR	schäftsjahres
				TEUR
<b>a) Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen</b>				
Salinen Austria Aktiengesellschaft, Ebensee	99.730	100	142.368	18.807
Salinen Immobilien Gesellschaft m.b.H., Bad Ischl	8.562	100	8.975	726
Salzwelten GmbH, Hallstatt	950	100	12.419	5.275
Salinen Beteiligungs GmbH, Ebensee	35	100	-13.159	-11.823

<b>b) Beteiligungen</b>				
Technologiezentrum Inneres Salzkammergut GmbH, Bad Ischl	20	1,8	1.302	38

Für die Salzwelten GmbH und für die Beteiligung Technologiezentrum Inneres Salzkammergut sind die letzten geprüften Jahresabschlüsse jeweils zum 31.12. angesetzt.

Entsprechend den Bestimmungen des Kaufvertrages über den Erwerb der Aktien an der ÖSAG durch die SBG wurden mit Pfandvertrag vom 15. Juni 1998 Wertpapiere bis zum Betrag von EUR 41 Mio. zur Deckung der Bergschadensrückstellungen der ÖSAG und der SAAG an die RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (nunmehr RLB Holding eGen OÖ) (RLB OÖ) verpfändet. Diese Wertpapiere werden in einem eigens hierfür eingerichteten Depot verwaltet.

Die Ausleihungen wurden im Geschäftsjahr 2017/18 auf EUR 1 Erinnerungswert abgewertet, weil die Analyse eine Gefährdung der Liquiditätssituation und eine reduzierte Ergebnisentwicklung für die Folgejahre erwarten ließ. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde die Umsetzung eines zukunftsweisenden Großprojektes in die Wege geleitet. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021/22 die Ausleihe um EUR 1 Mio. erhöht.

## 2. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Gewinnausschüttungen in Höhe von EUR 55.000.000 (Vorjahr: EUR 5.000.000) aus Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 14.867.537 (im Vorjahr EUR 10.709.735), aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 1.131.000 (Vorjahr: EUR 5.720.000) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 234.001 (Vorjahr: EUR 390.225).

Im Posten „sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind EUR 318.071 (Vorjahr: EUR 322.366) Erträge aus Wertpapierzinsen, EUR 4.027.708 aus Umsatzsteuerguthaben, sowie EUR 161.048 aus Guthaben Festsetzung Körperschaftssteuer und Anspruchszinsen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Im Posten „Guthaben bei Kreditinstituten“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 5.127.542 (Vorjahr: EUR 5.507.630), sowie im Posten „Forderungen aus Festgeldern“ ist ein Betrag in Höhe von EUR 10.000.000 (Vorjahr: EUR 15.000.000) enthalten, welcher für zukünftige Investitionen in Wertpapiere laut Kaufvertrag der Gesellschaft gesperrt wurde.

## 3. Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit dem geltenden Körperschaftsteuersatz von 23 %.

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerpflichtige Einkünfte genutzt wird.

Die Entwicklung der latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen und Verlustvorträgen während des Geschäftsjahres, wie folgt dar:

Aktive latente Steuern	Anlagevermögen	Forderungen	Verlust-vor-träge	Rückstellungen / Verbindlichkeiten	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Zum 1. Juli 2024	-58.645,00	0,00	0,00	2.491.395,78	2.432.750,78
erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	0,00	0,00	0,00	-38.752,00	-38.752
Zum 30. Juni 2025	-58.645,00	0,00	0	2.452.643,78	2.393.998,78

## Passiva

### 1. Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag ist das Grundkapital in Höhe von EUR 36.500.000 in 500.000 auf Namen lautende Stückaktien zu je EUR 73 zerlegt.

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 54.323.306 unterliegt in Höhe von EUR 2.388.062 einer Ausschüttungssperre gemäß § 235 Abs. 2 UGB.

### 2. Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich aus den folgenden Rückstellungen zusammen:

	30.06.2025 EUR	Vorjahr TEUR
Bergschäden	43.190.000,00	43.190
Übrige	1.528.780,92	1.373
	<b>44.718.780,92</b>	<b>44.563</b>

Die Rückstellung für Bergschäden deckt die Verpflichtung der ÖSAG zur Vorsorge für Maßnahmen zum Schutz der Umwelt – auch nach Beendigung der Bergbautätigkeit – ab.

### 3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Clearingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 91.755.740 (Vorjahr: EUR 91.150.936) sowie aus Verrechnungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von EUR 3.349.694 (VJ: TEUR 2.007).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren zum Bilanzstichtag folgende dingliche Sicherheiten zu Gunsten der RLB OÖ von der ÖSAG oder ihren Tochtergesellschaften bestellt:

- Pfand Wertpapierdepot Nr. 61.099.511 bei RLB OÖ,  
Buchwert: TEUR 7.076 (Vorjahr: TEUR 6.826),  
Marktwert: TEUR 7.076 (Vorjahr: TEUR 6.826)
- Pfand Wertpapierdepot Nr. 61.092.243 bei RLB OÖ,  
Buchwert: TEUR 28.319 (Vorjahr: TEUR 22.088)  
Marktwert: TEUR 29.517 (Vorjahr: TEUR 22.353)

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

#### 4. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse:

	Stand 30.06.2025	davon gegen- über verbunde- nen Unterneh- men	davon gegen- über assoziierten Unternehmen
	EUR	EUR	EUR
aus Wechselbürgschaften	120.900.000,00	120.900.000,00	0,00
aus Garantieverpflichtungen	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>120.900.000,00</b>	<b>120.900.000,00</b>	<b>0,00</b>

Vorjahr:	Stand 30.06.2024	davon gegen- über verbunde- nen Unterneh- men	davon gegen- über assoziierten Unternehmen
	EUR	EUR	EUR
aus Wechselbürgschaften	135.000.000,00	135.000.000,00	0,00
aus Garantieverpflichtungen	0,00	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>135.000.000,00</b>	<b>135.000.000,00</b>	<b>0,00</b>

Im Aktienkaufvertrag hat sich die ÖSAG gemeinsam mit der RLB OÖ verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass die ÖSAG-Gruppe ihren bergrechtlichen Sicherungspflichten nach § 109 MinroG (ehemals § 134 und § 182 BergG) nachkommt, und übernimmt gegenüber der ÖIAG und der Republik Österreich eine Garantie gemäß § 880a ABGB. Diese Garantieverpflichtung ist grundsätzlich mit EUR 41 Mio. begrenzt. Der § 160 MinroG (ehemals § 183 BergG für Bergschäden) ist von dieser Garantie ausgenommen.

Für stillgelegte Bergwerke hat die ÖSAG hinsichtlich der bergrechtlichen Verpflichtungen im Rahmen einer Rückstellung für Bergschäden in Höhe von TEUR 43.190 (Vorjahr: TEUR 43.190) vorgesorgt. Für die aktiven Bergwerke bildet die SAAG eine entsprechende Rückstellung.

Die SAAG hat bei der RLB OÖ Exportkredite in der Höhe von EUR 15.000.000 und EUR 9.400.000, Abstattungskredite in der Höhe von EUR 10.000.000 sowie Investkredite in der Höhe von EUR 10.000.000, EUR 20.000.000, EUR 10.600.000 und EUR 15.000.000 aushaftend. Für diese Kredite hat die ÖSAG zugunsten der SAAG eine Wechselbürgschaft gegenüber der RLB OÖ übernommen. Die angeführten Kreditbeträge sind zum Stichtag bereits zu einem Teil zurückbezahlt.

#### 5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 8.321.250 (Vorjahr: TEUR 0) aus begonnenen, im Berichtsjahr vertraglich vereinbarten Investitionen.

## E. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Erträge aus Beteiligungen

<b>Gewinnausschüttungen:</b>	2024/25 EUR	Vorjahr TEUR
SAAG	55.000.000,00	5.000
Salzwellen	0,00	0
SIG	0,00	0
	<b><u>55.000.000,00</u></b>	<b><u>5.000</u></b>

Davon betreffen EUR 55.000.000 (Vorjahr: TEUR 5.000) phasenkongruente Dividendenaktivierungen.

### 2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der ÖSAG, Ebene-see, offengelegt.

## F. Sonstige Angaben

### 1. Gruppenbesteuerung

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer steuerlichen Gruppe. Der Gruppenvertrag beinhaltet folgende wesentliche Bestimmungen:

- (1) Jedes Gruppenmitglied (GM) ist verpflichtet, die Höhe der auf den nach den Bestimmungen des KStG bzw. EStG ermittelten Gewinn jedes Geschäftsjahres entfallenden Körperschaftsteuer eine Steuerumlage an den Gruppenträger (GT) zu entrichten. Bei der Ermittlung der Steuerumlage ist der für das betreffende Geschäftsjahr jeweils geltende Körperschaftsteuersatz anzuwenden. Die Steuerumlage wird von dem GM unabhängig davon geschuldet, ob bzw. in welcher Höhe der GT insgesamt für das betreffende Geschäftsjahr und für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftsteuer schuldet.
- (2) Erzielt ein GM in einem Geschäftsjahr einen nach den Vorschriften des KStG (unter Berücksichtigung der Sonderbestimmungen für steuerliche Unternehmensgruppen) und EStG ermittelten Verlust, wird dieser Verlust evident gehalten und in jenen darauffolgenden Geschäftsjahren, in denen das betreffende GM wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, nach den Vorschriften des KStG und EStG innerhalb der Gruppe gegen diese steuerlichen Gewinne verrechnet. Insoweit evident gehaltene

steuerliche Verluste verrechnet werden, entfällt die Verpflichtung des betreffenden GM zur Zahlung einer Steuerumlage i.S.d. Abs. 1.

- (3) Vorgruppen- und Außergruppenverluste i.S.d. § 9 (6) Z 4 KStG der GM werden nach den Vorschriften des KStG ohne Berücksichtigung der Vortrags- und Verrechnungsgrenze des § 2 (2b) EStG gegen steuerliche Gewinne, die in Zeiträumen ab Wirksamwerden der Unternehmensgruppe vom jeweiligen GM erzielt werden, verrechnet und mindern dementsprechend die Steuerumlage i.S.d. Abs. 1 für das jeweilige Geschäftsjahr.

Die Verrechnung aus der Steuerumlage beläuft sich auf EUR 6.430.500 (Vorjahr: TEUR 7.271).

Ein GM hat im Geschäftsjahr 2024/25 seine steuerlichen Verluste an den GT weitergeleitet. Der GT hat diese steuerlichen Verluste verwertet. Aus Sicht des GT ist es wahrscheinlich, dass bei diesem GM in absehbarer Zeit keine steuerlichen Gewinne entstehen werden. Eine Rückstellung in Höhe von EUR 1.399.547 für künftige Steuerbelastungen aus dieser Gruppenvereinbarung gegenüber diesem GM wurde nicht gebildet. Eine Beurteilung dieser Einschätzung erfolgt zu jedem Abschlussstichtag.

## **2. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer**

### **2.1. Organe**

#### **a) Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse**

Es wurden keine Vorschüsse, Kredite und Haftungen für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates gewährt.

#### **b) Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen**

Die Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen mit EUR 29.056 (Vorjahr: EUR 20.701) Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse für Mitglieder des Vorstandes.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen zur Gänze ehemalige Mitglieder des Vorstandes.

#### **c) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Die Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2024/2025:

Vorstand: EUR 2.023.751 (Vorjahr: TEUR 1.558)  
Aufsichtsrat: EUR 314.167 (Vorjahr: TEUR 216)

An ehemalige Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bzw. deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr folgende Gesamtbezüge ausgezahlt:

Vorstand: EUR 56.393,61 (Vorjahr: TEUR 77)  
Aufsichtsrat: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)

#### **d) Zusammensetzung des Vorstandes**

Herr Mag. Dr. Peter Untersperger (Vorsitzender)  
Herr Kurt Thomanek  
Frau Dipl.-Ing. Ariane Herzog

#### **e) Zusammensetzung des Aufsichtsrates**

Herr Dkfm. Dr. Dr. h.c. Hannes Androsch (Vorsitzender bis 11.12.2024)  
Herr Mag. Reinhard Schwendtbauer (Vorsitzender ab 19.03.2025)  
Herr Dr. Georg Riedl (Stellvertreter des Vorsitzenden ab 19.03.2025)  
Herr Dr. Heinrich Schaller (1. Stellvertreter des Vorsitzenden bis 19.03.2025)  
Herr Univ. Prof. DI Dr. Herbert Hofstätter (2. Stellvertreter des Vorsitzenden bis 19.03.2025)  
Herr Mag. Daniel Haider  
Frau Univ. Prof. Mag. Dr. Karin Schaupp  
Frau Ingrid Sauer

vom Betriebsrat entsandt:

Herr Karl Heinz Klausner  
Herr Rainer Fischer  
Herr Adolf Semlitsch  
Herr Jürgen Hamedinger

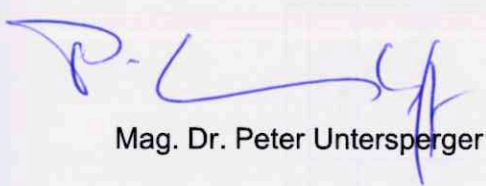


### 3. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag


Am 2. Juli 2025 wurde in der Salinen Austria Aktiengesellschaft ein Exportinvest-Kredit in Höhe von EUR 25.000.000,00 mit einer Laufzeit von 10 Jahren aufgenommen. Dieser dient der Finanzierung von Investitionen. Die Österreichische Salinen Aktiengesellschaft haftet für diesen Kredit mit einer Wechselbürgschaft in Höhe von EUR 32.500.000,00. Die Aufnahme erfolgte jeweils nach dem Bilanzstichtag und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Bilanzstichtag.

Ebensee, 22. September 2025

Der Vorstand:



Mag. Dr. Peter Untersperger



Kurt Thomanek



Dipl.-Ing. Ariane Herzog



Österreichische Salinen Aktiengesellschaft, Ebensee

Entwicklung des Anlagevermögens:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand 1.7.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 30.6.2025 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Lizenzen, Software	12.218,03	0,00	0,00	12.218,03
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	748.706,50	0,00	0,00	748.706,50
2. technische Anlagen und Maschinen	3.124.048,44	0,00	0,00	3.124.048,44
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	162.354,58	0,00	7.079,39	155.275,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	3.213.563,03	0,00	3.213.563,03
	4.035.109,52	3.213.563,03	7.079,39	7.241.593,16
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	109.277.434,56	0,00	0,00	109.277.434,56
2. Beteiligungen	20.043,60	0,00	0,00	20.043,60
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	37.937.694,60	5.975.479,60	10.925,70	43.902.248,50
4. sonstige Ausleihungen	2.068.333,00	0,00	0,00	2.068.333,00
	149.303.505,76	5.975.479,60	10.925,70	155.268.059,66
	153.350.833,31	9.189.042,63	18.005,09	162.521.870,85

Österreichische Salinen Aktiengesellschaft, Ebensee

	kumulierte Abschreibungen										Restbuchwerte	
	Stand 1.7.2024	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand 30.6.2025	Stand 30.6.2025	Stand 30.6.2025	Stand 30.6.2024	Stand 30.6.2024	Stand 30.6.2025	Stand 30.6.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Lizenzen, Software	5.495,46	6.518,85	0,00	0,00	0,00	12.014,31	203,72	6.722,57				
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	584.720,44	158.658,11	0,00	0,00	329,15	743.707,70	4.998,80	163.986,06				
2. technische Anlagen und Maschinen	3.123.719,29	0,00	0,00	0,00	-329,15	3.123.390,14	658,30	329,15				
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.019,56	495,83	7.035,20	0,00	0,00	108.480,19	46.795,00	47.335,02				
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.213.563,03	0,00				
	3.823.459,29	159.153,94	7.035,20	0,00	0,00	3.975.578,03	3.266.015,13	211.650,23				
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	109.277.434,56	109.277.434,56				
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.043,60	20.043,60				
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.536.914,63	0,00	0,00	827.162,15	0,00	5.709.752,48	38.192.496,02	31.400.779,97				
4. sonstige Ausleihungen	1.068.332,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.068.332,00	1.000.001,00	1.000.001,00				
	7.605.246,63	0,00	0,00	827.162,15	0,00	6.778.084,48	148.489.975,18	141.698.259,13				
	11.434.201,38	165.672,79	7.035,20	827.162,15	0,00	10.765.676,82	151.756.194,03	141.916.631,93				



**SALINEN AUSTRIA**

**LAGEBERICHT ZUM  
JAHRESABSCHLUSS**

GESCHÄFTSJAHR 2024/25

ZUM 30.06.2025

**ÖSTERREICHISCHE SALINEN  
AKTIENGESELLSCHAFT**

EBENSEE

## 1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

---

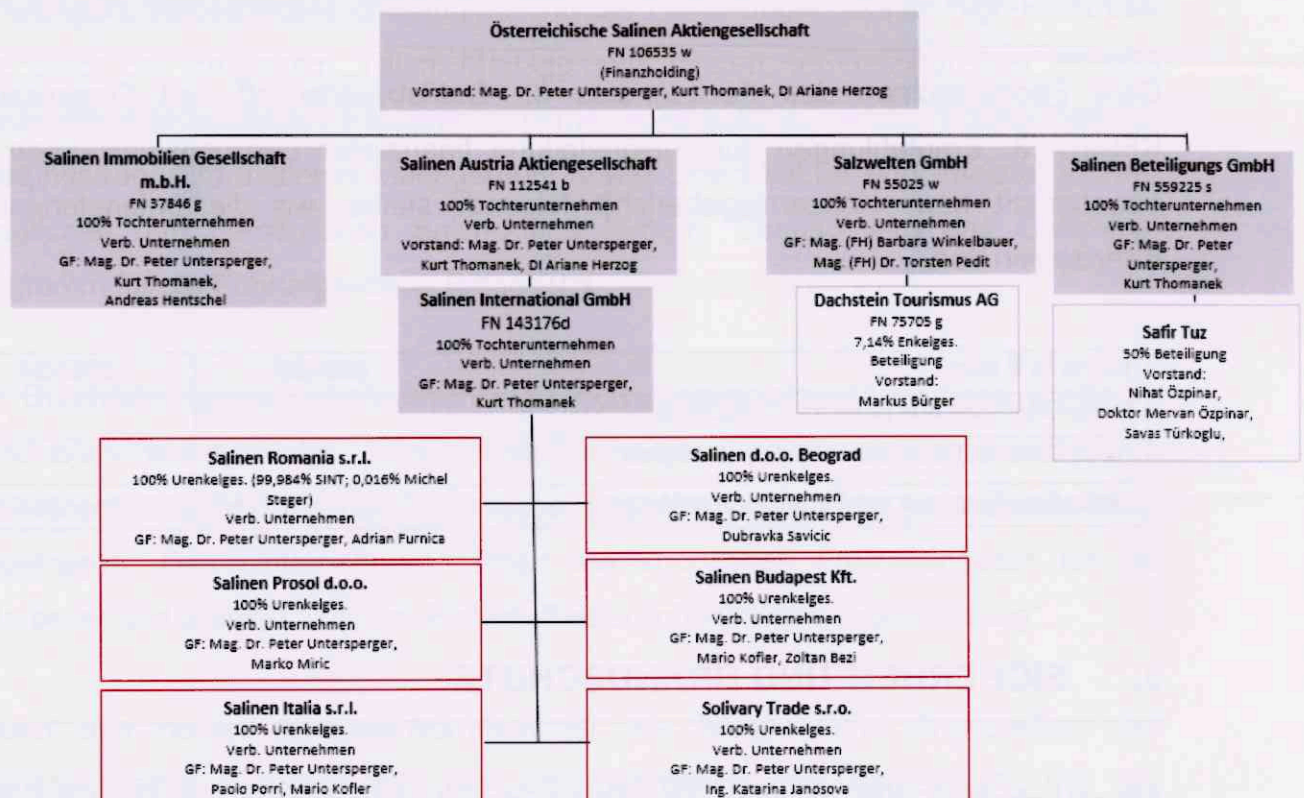
Die SALINEN AUSTRIA-Gruppe gehört zu den führenden Salzherstellern Europas. Seit der Privatisierung im Jahre 1997 wurden mehr als € 340 Mio. in Modernisierung und Kapazitätserweiterung der Produktionsanlagen investiert, wodurch aktuell jährlich ca. 1,2 Mio. Tonnen Siedesalz produziert werden können, davon ca. 660.000 Tonnen verpackte Ware, der Rest in loser Form. Das Produktportfolio umfasst rund 300 Siedesalzprodukte, Natursalzprodukte, Pfannensalz sowie ergänzend einige Meersalzprodukte. Höchste Kompetenz im Salzbereich, außerordentliche Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Serviceorientierung sind ein Garant, als verlässlicher Partner für unsere Kunden zu gelten. Dies ermöglicht auch kurzfristig, auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren und die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen.

Die tägliche Produktion liegt im Durchschnitt bei über 3.200 to Siedesalz. Dies wird durch eine vollautomatisierte Produktion von der Soleaufbereitung bis zur Auslagerung aus unserem Hochregallager sichergestellt. Durch eine laufende Prozess- und Qualitätskontrolle wird die hohe Qualität der Produkte gewährleistet. Hocheffiziente Logistikprozesse stellen kürzeste Lieferzeiten, optimierte Losgrößen und zeitgerechte Anlieferung sicher.

Zur langfristigen Absicherung der Produktion im Hinblick auf Mengen, aber auch auf stabile, effiziente Produktionsprozesse und umfassende Arbeitssicherheit, wurden auch im Geschäftsjahr 2024/25 umfangreiche Investitionsmaßnahmen im Bergbau, in der Saline Ebensee, im Tourismusbereich der Salzwelten sowie in der Immobilienentwicklung durchgeführt. Die wichtigsten Ziele bleiben die Sicherstellung der Produktionsmenge zu bester Qualität und die Marktausdehnung in Südeuropa sowie in Deutschland.

Die Österreichische Salinen Aktiengesellschaft (ÖSAG) ist Alleingesellschafterin der operativen Tochtergesellschaften:

- **Salinen Austria Aktiengesellschaft (SAAG)** für den Stammbereich der Sole- und Salzproduktion, Be- und Verarbeitung von Salz sowie den Vertrieb,
- **Salzwelten GmbH (Salzwelten)** für den Betrieb der Schaubergwerke in Hallstatt, Hallein und Altaussee,
- **Salinen Immobilien Gesellschaft m.b.H. (SIG)** für die Verwertung, Entwicklung und Verwaltung der betrieblich nicht genutzten Liegenschaften,
- **Salinen International GmbH (SINT)** als Holding für die ausländischen Vertriebs Tochterfirmen unter der SAAG (indirekte Beteiligung) und
- **Salinen Beteiligungs GmbH (SBG)** als Holding für die 50%-Beteiligung an der türkischen Safir Tuz.



## 2. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

---

Das Geschäftsjahr brachte einen Umsatz von € 2,1 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) und damit verbunden einen Betriebsverlust von € -2,8 Mio. (Vorjahr: € -1,7 Mio.). Das Betriebsergebnis ist im Wesentlichen durch die jährliche Neubewertung der Bergschadensrückstellung und der damit verbundenen erforderlichen Dotierung beeinflusst.

Das Finanzergebnis liegt bei € 54,9 Mio. (Vorjahr: € 5,0 Mio.) und enthält Beteiligungserträge in Höhe von € 55,0 Mio. (Vorjahr: € 5,0 Mio.). Im Geschäftsjahr 2024/25 beträgt das Ergebnis vor Steuern € 52,2 Mio. (Vorjahr: € 3,3 Mio.). Der Jahresüberschuss liegt bei € 53,3 Mio. (Vorjahr: € 4,3 Mio.).

Dem Fachgutachten des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation KFS/BW 3 „Empfehlungen zur Ausgestaltung finanzieller Leistungsindikatoren im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht“ folgend, stellen wir die untenstehenden Kennzahlen dar:

Werte in € Mio.	2024/25	2023/24
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5,8	3,1
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-6,5	2,8
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4,8	-6,3

## 3. SICHERHEIT UND BRANDSCHUTZ

---

Arbeitssicherheit hat in allen Prozessen des Unternehmens höchste Priorität. Sichergestellt wird dies durch die Einsetzung einer zentralen Sicherheitsfachkraft und einer zentralen Brandschutzstelle, welche durch laufende Evaluierung der Prozesse, Beratung der Abteilungsleiter und Überprüfung der sicherheitsrelevanten Maßnahmen die Umsetzung der Arbeitssicherheitsstrategie sicherstellt.

Inhaltlich angestrebt werden höhere technische Sicherheitsstandards, die Einbindung und persönliche Involvierung der Mitarbeiter auf allen Ebenen, sowie die Steigerung des Verantwortungsbewusstseins jedes Einzelnen. In den standardisierten Sicherheitshinweisen werden alle Mitarbeiter laufend über tatsächliche und potenzielle Gefahrensituationen informiert.

#### **4. PERSONAL / HUMAN RESSOURCES**

---

Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiter bestehen in einer professionellen Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiter durch interne und externe Schulungen. Insbesondere der Aufbau und die Förderungen junger High-Potentials wird durch das Programm „Talent Management“ forciert. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde die drei laufenden Förderprogramme weitergeführt, welche Young Talents, Leistungsträger im mittleren Management sowie Schichtführer und -meister in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung fördern. Ebenso wird das Coaching-Programm für die Führungsebene fortgesetzt.

Die Durchführung von arbeitspsychologischen Arbeitsplatzevaluierungen wurde im Berichtsjahr weiterverfolgt. Zum individuellen Gesundheitsbewusstsein wird durch kostenloses Obst und frisches Trinkwasser aus Wasserspendern für alle Mitarbeiter beigetragen. Das Unternehmen fördert ein sportliches Freizeitangebot für die Mitarbeiter und arbeitet aktiv am Projekt „Betriebliche Gesundheitsförderung“.

Neben den hohen Arbeitseinkommen für die Arbeiter und Angestellten des Salinenkonzerns bemüht sich die Unternehmensleitung gemeinsam mit der Arbeitsnehmervvertretung um den Fortbestand der bestehenden Betriebsvereinbarungen und deren weiteren Optimierung.

## **5. ENTWICKLUNG DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN**

---

### **Salinen Austria Aktiengesellschaft (SAAG)**

Das Geschäftsjahr brachte einen Absatz von knapp 1,14 Mio. to Salz (Vorjahr 1,07 Mio. to), damit verbunden Umsatzerlöse in Höhe von € 194,9 Mio. (+0,3 % über dem Vorjahreswert). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 fehlten aufgrund der milden Witterung erneut maßgebliche Absatzmengen im Winterdienst. Dennoch konnten Verbesserungen im Produktmix und Mehrmengen im Kerngeschäft erzielt werden, die – zusammen mit deutlichen Preiserhöhungen in allen Märkten – zu einer Steigerung des Umsatzes gegenüber Vorjahr führten.

Das Betriebsergebnis war im Wesentlichen beeinflusst durch Steigerungen im Personalaufwand, in den Abschreibungen sowie im Instandhaltungsaufwand. Im Geschäftsjahr beträgt das Ergebnis vor Steuern € 49,8 Mio. (Vorjahr: € 23,7 Mio.). Der Jahresüberschuss liegt bei € 45,9 Mio. (Vorjahr: € 18,8 Mio.).

### **Salinen Immobilien Gesellschaft m.b.H. (SIG)**

Die SIG betreut und verwertet jene Immobilien der „Salinen Austria“-Gruppe, welche nicht unmittelbar der Salz-/Sole-Produktion dienen.

Dabei sieht die Geschäftspolitik neben der Erhaltung und ertragsorientierten Verwaltung der Bestandsimmobilien auch die Schaffung von neuem Liegenschaftsvermögen vor: So wurde ein umfangreiches Sanierungsprojekt für den Ausbau des Objektes Salinenplatz 1 in Bad Ischl angestoßen sowie laufend substantielle Verbesserungen im Liegenschaftsbestand durchgeführt.

Die Gesellschaft hat das abgelaufene Geschäftsjahr positiv abgeschlossen und verwaltet ein Immobilienvermögen mit mehr als 450.000 m<sup>2</sup> Grundfläche und ca. 25.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche.

### **Salzwelten GmbH (Salzwelten)**

Die Salzwelten GmbH fungiert als Betreiber der touristischen Einrichtungen der Unternehmensgruppe. Es sind dies die drei Salzwelten Salzburg, Hallstatt inkl. der

Salzbergbahn und Altaussee sowie der Vertrieb von sich auf Salz beziehenden Souvenirs.

Die Salzwelten sind ein ertragsorientiertes Dienstleistungsunternehmen, das den Besuchern die Geschichte, die Tradition und die Besonderheiten des Rohstoffes Salz auf interessante und unterhaltsame Art und Weise näherbringt und dadurch einen großen Beitrag zur Imagebildung der Unternehmensgruppe leistet.

Durch permanente Investitionen in die Salzwelten, vor allem auch in die obertägigen Einrichtungen, werden die Salzwelten als perfektes Allwetterangebot positioniert und werden weitere Umsatz- und Ergebnissteigerungen erzielen. Die Salzwelten Salzburg, Hallstatt und Altaussee zählen zu den meistbesuchten Ausflugszielen Österreichs.

Um die Besucherzahlen weiter zu steigern, werden durch die Schaffung spezieller Event-Produkte und Dienstleistungen und deren Vermarktung die Vor- und Nachsaison weiter belebt, da in der Hauptsaison bereits teilweise Kapazitätsgrenzen erreicht werden.

Die Gesellschaft hat das abgelaufene Geschäftsjahr positiv abgeschlossen.

## **6. RISIKOMANAGEMENT**

---

Das Unternehmen ist mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zeitgerechte Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung werden im Rahmen von monatlichen Controller-Meetings sichergestellt und dokumentiert. Dennoch eingetretene Schadensfälle werden durch einen umfassenden All-Risk-Versicherungsschutz abgesichert. Ebenso besteht eine D&O Versicherung.

Der Aufbau des Internen Kontrollsystems (IKS-System) wurde im Geschäftsjahr 2024/25 weiter vorangetrieben und umfasst neben der systematischen Erarbeitung von Prozessbeschreibungen auch regelmäßige Prüfungsaudits in den in- und ausländischen Gesellschaften sowie in verschiedensten Geschäftsprozessen.

Als international agierendes Unternehmen wird die ÖSAG regelmäßig mit einer Vielzahl von Entwicklungen und Ereignissen konfrontiert, die das Erreichen der finanziellen und nichtfinanziellen Ziele beeinflussen können.

- Weltwirtschaftliche Krisen: Die Auswirkungen von weltwirtschaftlichen Krisen – wie beispielsweise der Corona-Pandemie oder der aktuellen Kriegsgeschehnisse – sind auch für das Unternehmen spürbar. Neben unmittelbaren Absatzeinbrüchen und drohenden Zahlungsausfällen halten die negativen Auswirkungen auf unsere eigenen (Zu-)Lieferketten, auf die wirtschaftliche Lage tatsächlicher und potenzieller Kunden sowie auf das allgemeine Käuferverhalten (Unsicherheit und Risikoaversion) wesentlich länger an. Das Unternehmen reagiert auf diese Gefahr durch eine ausgewogene Streuung im Produkt- und Kundenportfolio und eine konsequente Überwachung von drohenden Zahlungsausfällen. Unternehmensintern hat die Aufrechterhaltung der Produktions- und Logistikprozesse unter strengster Einhaltung aller Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften höchste Priorität. Ein in solchen Situationen eingerichteter Krisenstab koordiniert die Anforderungen der einzelnen Bereiche und lässt das Unternehmen auf die aktuelle Lage rasch und flexibel reagieren.
- Energie- und Rohstoffpreisrisiko: Durch den energie- und rohstoffintensiven Produktionsprozess ist das Unternehmen sensibel auf Preissteigerungen, wie sie durch die aktuelle Energie- und Wirtschaftskrise in massivem Ausmaß eintreten. Langfristige Vertragsabsicherungen für Rohstoffe, insbesondere die vorausschauende Absicherung von Strom- und Gaskontingenten, Mehrlieferantenstrategien und die zumindest teilweise Weitergabe von Kostensteigerungen am Markt ermöglichen es dem Unternehmen, seine Wettbewerbsfähigkeit trotz steigender Herstellkosten voranzutreiben
- Betriebsunterbrechungsrisiko: Die Fertigungseinheiten und -anlagen des Unternehmens werden laufend instandgehalten und gewartet, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen gering ist. Zudem wird dieses Risiko mit einer Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert. Die akkurate Überwachung des Lagerstandes in den Salzlagerhallen ist zusammen mit der möglichst genauen Forecast-Mengenplanung Voraussetzung für einen reibungslosen Produktions- und Lieferprozess.
- Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko: Produkte, die das Unternehmen herstellt und/oder entwickelt, durchlaufen hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte und zertifizierte Kontrollen. Allfällige Ansprüche aus dem Titel der

Produkthaftung werden durch die bestehende und laufend an die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasste Betriebshaftpflichtversicherung abgesichert.

- Finanz- und Zinsrisiko: Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet. Dem Finanzvermögen der Gesellschaft stehen Rückstellungen für die Bergschäden stillgelegter Betriebe gegenüber. Zur Erhaltung der stillgelegten Betriebe ist das Unternehmen auf Grund bergrechtlicher Vorschriften verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 erfolgte die jährliche Anpassung des Zinssatzes. Die Verbindlichkeiten aus Fremdfinanzierung sind teilweise kurzfristig sowie langfristig und unterliegen einer marktkonformen Verzinsung und einer fristengerechten Struktur. Das Kreditportfolio umfasst Kreditlinien mit variabler als auch mit fixer Verzinsung.
- Beteiligungsrisiko: Im Zuge des Beteiligungserwerbs an der türkischen Safir Tuz konnten 2021 strategisch wichtige Salzreserven abgesichert werden. Der Auf- und Ausbau effizienter Prozesse in der Salzgewinnung, -verarbeitung und im internationalen Vertrieb ist für die Salinen Gruppe mit Investitionen an Kapital und Knowhow verbunden. Dies ist ein wesentlicher Teilaspekt der gegenwärtig erarbeiteten strategischen Ausrichtung der Salinen Gruppe.
- Liquiditätsrisiko: Ein gänzliches Ausbleiben des Wintergeschäftes oder andere Gründe, die zu beträchtlichen Mengenausfällen im Absatz führen könnten, stellen ein signifikantes Risiko für Liquiditätsengpässe dar. Die Überwachung und Prognostizierung der Entwicklung des Finanzmittelbestandes ist Teil des laufenden Managementprozesses.
- Kunden- und Lieferantenrisiko: Das Unternehmen verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft, Neukunden werden einer Bonitätsbeurteilung unterzogen. Lieferanten werden laufend hinsichtlich qualitätsgerechter und termintreuer Belieferung überprüft. Die Einhaltung hinterlegter Kreditlimits wird systemautomatisiert überwacht.
- Frächter- und Transportkostenrisiko: Die Frachtkosten stellen für das Unternehmen eine maßgebliche Kostenposition dar. Mittels Arbeitsanweisung wird die genaue Vorgehensweise zur Kontrolle und Verbuchung der Frachtabrechnungen geregelt. Ziel ist es, eine sachlich richtige und rechnerisch exakt kalkulierte

Frachtkostenabrechnung auf Basis der hinterlegten Konditionen zu gewährleisten. Darüber hinaus ist es notwendig, dass die Abrechnung zeitnah erfolgt und systemtechnisch optimal abgebildet wird.

- Fremdwährungsrisiko: Besteht durch fast ausschließliche Fakturierung bzw. Beschaffung im Euro-Raum nur in vernachlässigbarer Größenordnung.
- Cyber Crime Risiko: Besonderes Augenmerk wird auf die Absicherung gegen virtuelle Betrugsversuche gelegt. Dies geschieht sowohl systemseitig durch permanentes Monitoring des Datenverkehrs als auch organisatorisch durch Schulungen und Verhaltensvorschriften. Eine Cyber Crime Versicherung zur Deckung eines potenziellen finanziellen Schadens wurde abgeschlossen. Zudem wird mit externen Unternehmen, die auf die Abwehr derartiger Cyber Crime Angriffe spezialisiert sind, zusammengearbeitet.
- Außer den bereits im Jahresabschluss und im Lagebericht gezeigten Risiken bestehen keine weiteren Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken.

### **Managementprozess**

Die Identifikation von Risiken und Chancen erfolgt regelmäßig in den jeweiligen Unternehmenseinheiten. Dafür stehen unterschiedliche Instrumente zur Verfügung. Wir beschäftigen uns intensiv im laufenden Geschäftsbetrieb und im Projektmanagement u.a. mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, der Auswertung verschiedenster externer Informationen, den relevanten Umsatz- und Kostengrößen, bergtechnischen Gegebenheiten sowie der Verfolgung von Risikoindikatoren und Erfolgsfaktoren aus dem gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen, rechtlichen und politischen Umfeld.

Für das Management von Chancen und Risiken haben wir spezifische Prozesse etabliert und dokumentiert. Für jedes Risiko wird eine Bewertung durchgeführt, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenspotenzial hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen quantitativ zu bewerten. Daraus folgt die Erarbeitung von geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenarien und Kosten.

## **Berichterstattung**

Der internen Risiko- und Chancenberichterstattung liegt ein Planwertkonzept zugrunde. Danach berichten die Unternehmenseinheiten laufend an den Vorstand über Abweichungen, Risiken und Chancen, wenn definierte Schwellenwerte bzw. Planwerte überschritten werden. Ferner wird darüber informiert, ob Risiken bzw. Chancen in der Hochrechnung bzw. Planung berücksichtigt sind.

Darüber hinaus sind bei der Festlegung der für die Mittelfristplanung bzw. Jahreshochrechnung maßgeblichen generellen Prämissen (z.B. Mengen, Erlöse, Kosten) die insoweit jeweils relevanten Risiken und Chancen auf Basis des wahrscheinlichsten Falls zu berücksichtigen. Zusätzlich ist für die einzelnen Planungsprämissen aufzuzeigen, welchen negativen/positiven Einfluss bestimmte Abweichungen auf die einzelnen Planungsgrößen hätten („Sensitivitäten“).

Vorstand sowie Management haben in einem standardisierten Berichtswesen laufend einen Überblick über die aktuelle Risiko- und Chancensituation.

## **7. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

---

Aktivitäten hinsichtlich Forschung und Entwicklung wurden von der Salinen Austria Aktiengesellschaft in Zusammenarbeit mit der Montanuniversität Leoben durchgeführt. Zudem werden in der Salinen Austria Aktiengesellschaft Projekte mit Fördercharakter bei der FFG eingereicht und umgesetzt. Im Jahr 2024/25 wurden keine Projekte bei der FFG eingereicht.

Die Salzwelten tragen durch die jahrelange intensive Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Wien wesentlich zur Erarbeitung neuer Forschungserkenntnisse auf dem Gebiet der Prähistorik bei.

## **8. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN**

---

Die ÖSAG unterhält keine Zweigniederlassungen.

## **9. FINANZINSTRUMENTE**

---

Im Jahr 2024/25 wurden, wie im Vorjahr, keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

## **10. AUSBLICK**

---

Im Geschäftsjahr 2025/26 wird die Produktionsmenge mit 1,15 Mio. Tonnen Salz wieder an die Kapazitätsgrenze herangeführt. Das Preisniveau des vorangegangenen Geschäftsjahres sichert den wirtschaftlichen Erfolg trotz steigender Herstellkosten.

Die Abschreibungen werden aufgrund der starken Investitionstätigkeit steigen, ebenso die Personalkosten im Rahmen der zu erwarteten Kollektivvertragserhöhung. Die restlichen Fixkosten werden durch geeignete Maßnahmen und ein konzernweites, langfristig angelegtes Kosten- und Effizienzoptimierungsprogramm stabilisiert werden können.

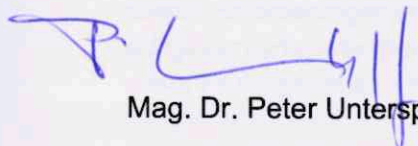
Die Unternehmensleitung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 einen intensiven Strategieprozess umgesetzt. Neben Kosten- und Preisentwicklung wird insbesondere die Produktionssteigerung von Salz, sowohl in Form von loser als auch palettierter Ware, die Herausforderung der kommenden Geschäftsjahre sein. Permanente Investitionen in neue Produktionssonden sowie in die Anlagenverfügbarkeit und Prozesssicherheit und -qualität werden mit entsprechender Priorität vorangetrieben. Ebenso mit höchster Priorität werden Projekte zur Energieabsicherung und zur Effizienzsteigerung im gesamten Produktionsprozess verfolgt. Das Unternehmen beginnt im Geschäftsjahr 2025/26, Prozesse nach dem Lean-Six-Sigma-Ansatz zu optimieren und Mitarbeiter aus allen Unternehmensbereichen darin auszubilden.

Mit dem Ziel, das rechtskonforme Verhalten des Unternehmens und der Mitarbeiter für alle geschäftlichen Handlungen im Hinblick auf Gesetze, interne Bestimmungen sowie ethische Grundsätze sicherzustellen, wurde die Erarbeitung von klaren Verfahrensanweisungen in Form von Policies für jeden Prozess im Unternehmen weiter vorangetrieben. Dies ist insbesondere von Bedeutung, da sich die Prozesse nach der erfolgreichen Umstellung auf SAP/4Hana teilweise neugestalten und daher eine laufende Beobachtung und Verbesserung erfordern.

Aufsichtsrat und Management der Salinen-Gruppe legen großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Die Gesellschaft hat mit dem Aufbau eines Nachhaltigkeits-Reports begonnen.

Ebensee, am 22. September 2025

Der Vorstand:



Mag. Dr. Peter Untersperger



Kurt Thomanek



Dipl.-Ing. Ariane Herzog



# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Österreichische Salinen Aktiengesellschaft, Ebensee, bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. Juni 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.



## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.



Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien  
22. September 2025

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Johannes Schmid  
Wirtschaftsprüfer



Qualified electronic signature - EU law

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Wir werden uns über die Prüfungsergebnisse informieren und Sie über den nächsten Schritt informieren. Bitte warten Sie auf unsere Rückmeldung. Wir werden Sie über die nächsten Schritte informieren.

### Bonus zum Lesen

Die folgenden Aufgaben sind als Ergänzung zu den Hauptaufgaben gedacht. Sie sind optional und können nach Belieben gelöst werden. Die Lösungen sind nicht Teil der Bewertung.

Die folgenden Aufgaben sind als Ergänzung zu den Hauptaufgaben gedacht. Sie sind optional und können nach Belieben gelöst werden. Die Lösungen sind nicht Teil der Bewertung.

Die folgenden Aufgaben sind als Ergänzung zu den Hauptaufgaben gedacht. Sie sind optional und können nach Belieben gelöst werden. Die Lösungen sind nicht Teil der Bewertung.

Bitte

Bitte lesen Sie die Aufgaben sorgfältig durch und lösen Sie sie nach Möglichkeit. Die Lösungen sind nicht Teil der Bewertung.

### Erklärung

Die folgenden Aufgaben sind als Ergänzung zu den Hauptaufgaben gedacht. Sie sind optional und können nach Belieben gelöst werden. Die Lösungen sind nicht Teil der Bewertung.

Die folgenden Aufgaben sind als Ergänzung zu den Hauptaufgaben gedacht. Sie sind optional und können nach Belieben gelöst werden. Die Lösungen sind nicht Teil der Bewertung.

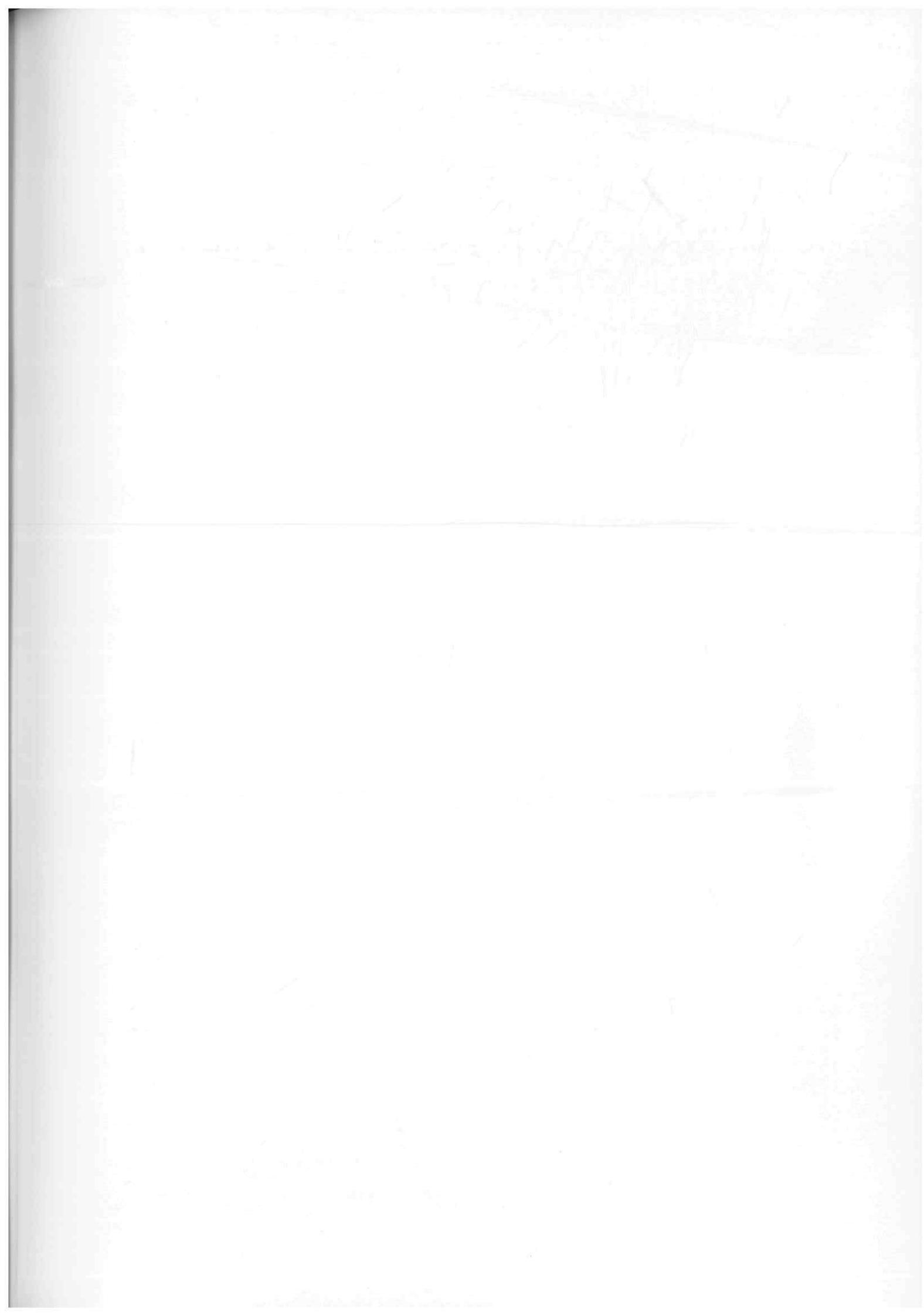
Bitte  
die Aufgaben lösen

Die folgenden Aufgaben sind

Bitte lesen Sie die Aufgaben  
sorgfältig durch

*[Handwritten signature]*

Die folgenden Aufgaben sind als Ergänzung zu den Hauptaufgaben gedacht. Sie sind optional und können nach Belieben gelöst werden. Die Lösungen sind nicht Teil der Bewertung.







Bildmarke des Amtssiegels gemäß §13 Absatz 2 Notariatsordnung.